

Organ der Leitung der Betriebsparteiorganisation
der SED im VEB Werk für Fernsehelektronik

2. Novemбераusgabe
Nr. 39/81 – 32. Jahrgang
Preis: 0,05 M

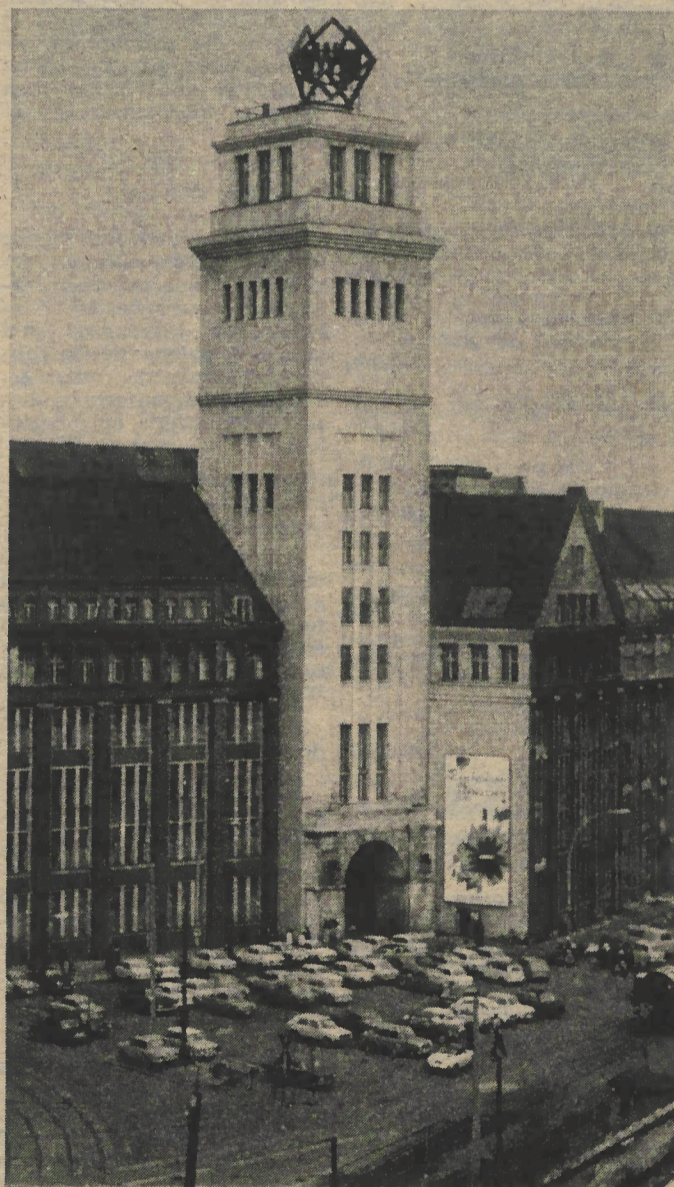
Sender

Entwurf des Betriebskollektivvertrages 1982

Gliederung des BKV 1982

Einleitung

- I. Entwicklung und Förderung neuer schöpferischer Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb (Aufgaben 1–9)
- II. Verwirklichung des Leistungsprinzips in der Entlohnung und Prämierung in Verbindung mit der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (10–19)
- III. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen (20–40)
- IV. Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen (41–74)
- V. Verwendung der betrieblichen Fonds für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen
- VI. Entwicklung eines hohen geistig-kulturellen Lebens (75–89)
- VII. Frauenförderungsplan (90–105)
- VIII. Schlußbestimmungen



Einleitung

Die vom X. Parteitag der SED beschlossenen Ziele und Aufgaben zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR haben bei den Werktätigen des VEB Werk für Fernseh-elektronik einen großen Widerhall gefunden. Der Beschluß des Parteitages über die Fortführung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hat eine mobilisierende Wirkung ausgelöst. Unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität — Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden“ führen die Werktätigen im VEB Werk für Fernseh-elektronik den sozialistischen Wettbewerb in Fortführung der Parteitagsinitiativen weiter. Dabei soll der Grundsatz „Jeder seinen Tag mit guter Bilanz“ unser Schrittmaß für das Jahr 1982 sein.

Folgende Hauptaufgaben stellen sich die Werktätigen des Betriebes 1982:

— Steigerung der industriellen Warenproduktion zu IAP EH/H laut staatlicher Aufgabe 1982 zur staatlichen Auflage 1981 auf 111,7 % darunter:

● optoelektronische Halbleiterbauelemente auf 156,2 %

● Technologische Spezialausrüstungen auf 117,6 %

● Arbeitsproduktivität (IWP zu IAP) auf 109,4 %

● Produktion mit Gütezeichen „Q“ auf 240,0 %

● Nettogewinn auf 164,4 %

— Arbeitszeiteinsparung um 1040 Th

davon durch die Neuererbewegung um 290 Th

— Selbstkostensenkung um 15 130,0 TM

davon durch die Neuererbewegung um 4 650,0 TM

— Beteiligung der Werkstätigen des Betriebes an der Neuerbewegung 50 %

Zur Untersetzung dieser Zielstellung und ihrer Verwirklichung beschließen die Gewerkschaftsvertrauensleute für das Planjahr 1982 einen Wettbewerbsaufruf.

I. Entwicklung und Förderung neuer schöpferischer Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb (Aufgaben 1 bis 9)

1. Die Werkstätigen des Betriebes kämpfen auf der Basis des Wettbewerbsbeschlusses des VEB Kombinat Mi-

kroelektronik im Rahmen des Leistungsvergleiches der Betriebe des Industriezweiges

● um die Wanderfahne des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB

● um die Wanderfahne des Generaldirektors und der Gewerkschaftsleitung des VEB Kombinat Mikroelektronik

Verantw.: Betriebsdirektor Termin: quartalsweise Bericht an KME

halbjährlich Bericht an MEE

2. Auf der Grundlage der zentralen betrieblichen Wettbewerbsdokumente erarbeiten die Werkteile und Fachdirektorate für das Planjahr ein eigenes Wettbewerbsprogramm, in dem die gesamtbetrieblichen Wettbewerbsaufgaben und -methoden bis auf die kleinstmögliche Einheit aufgeschlüsselt sind.

Verantw.: Werkteilleiter, Fachdirektoren Termin: 1/82

3. Die Wettbewerbsbewegung „Sozialistisch Arbeiten, Lernen und Leben“ ist in ihrer Qualität zu erhöhen. Mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ können nur Kollektive ausgezeichnet werden, die gleichzeitig die Bedingungen für den Titel „Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfüllen.

Verantw.: WT, FD Termin: ständig

4. Der innerbetriebliche Qualitätswettbewerb ist regelmäßig, quartalsweise öffentlich auszuwerten. Im Laufe des Jahres 1982 sind weitere Bereiche der Produktionsvorbereitung mit geeigneten Kennziffern in diesen Wettbewerb einzubeziehen.

Verantw.: E, Ö Termin: ständig

5. Der Leistungsvergleich der Jugendbrigaden ist durch geeignete Aufgabenstellung für die Brigaden weiter zu entwickeln und wirksamer mit dem innerbetrieblichen Wettbewerb zu verbinden.

Verantw.: FDJ, Betriebsdirektor Termin: ständig

6. Die Führung und Auswertung des sozialistischen Berufswettbewerbes ist stärker mit der Führung und Auswertung des innerbetrieblichen Wettbewerbes zu verbinden.

Verantw.: P, Ö Termin: ständig

7. Die Arbeit mit dem Haushaltsbuch im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes ist noch effektiver auf den Kampf um eine hohe Materialökonomie zu orientieren. Die Ergebnisse sind öffentlich auszuwerten und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu stimulieren.

Verantw.: Ö, B Termin: ständig

8. Alle im VEB Werk für Fernseh-elektronik bisher erfolgreich angewendeten schöpferischen Wettbewerbsinitiativen und -methoden sind auch 1982 zur Erfüllung und gezielten Überbietung der Wettbewerbszielstellungen anzuwenden. Hierzu gehören:

- persönliches und kollektives Planangebot
— persönlich- und kollektiv-schöpferische Pläne
— Arefjewa-Methode
— Pässe der Ingenieure und Meister
— Notizen zum Plan
— Schwedter Initiative
Verantw.: Werkteilleiter, Fachdirektoren
Termin: ständig

9. Der innerbetriebliche Wettbewerb wird 1982 nach den in der Anlage zum BKV enthaltenen Kennziffern geführt und ausgewertet. Die Vorgabe der Wettbewerbskennziffern erfolgt durch den Betriebsdirektor in Abstimmung mit der BGL gemäß § 35 des AGB. Folgende Gruppeneinteilung wird vorgenommen:

— Werkteile R, D, W, V

— Produktionsvorbereitende Fachdirektorate E, T, I, F, K, M, Q

— Übrige Fachdirektorate L, O, P, Ö, S, B

Die Auswertung des innerbetrieblichen Wettbewerbes erfolgt je Quartal.

Verantw.: Ö Termin: quartalsweise

Verpflichtungen der BGL

— Die BGL und der Betriebsdirektor nehmen in Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen durch eine gezielte politisch-ideologische Arbeit darauf Einfluß, daß

● der innerbetriebliche Erfahrungsaustausch über die Anwendung bewährter Formen, Methoden und Initiativen im sozialistischen Wettbewerb regelmäßig auf Schwerpunkte bezogen und effektiver geführt wird.

Termin: quartalsweise

● das „Persönliche Planangebot“ und die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ in die Leitungstätigkeit aller Verantwortungsbereiche einbezogen wird.

— Die BGL gibt in Abstimmung mit der staatlichen Leitung den Werkteilen im Rahmen des innerbetrieblichen Wettbewerbes Schwerpunktaufgaben vor.

Termin: quartalsweise

— Die BGL nimmt aktiven Einfluß auf die Erfüllung aller Kennziffernvorgaben in der Neuererbewegung.

Termin: quartalsweise

— Die BGL wird in Abstimmung mit der staatlichen Leitung auf Antrag von Kollektiven Komplexwettbewerbe nur bestätigen, wenn

diese durch zusätzliche Leistungen zur Erhöhung der Effektivität beitragen.

Termin: ständig

II. Verwirklichung des Leistungsprinzips in der Entlohnung und Prämierung in Verbindung mit der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (10-19)

10. Der zentrale Arbeitsstab „Materielle Interessiertheit“ sowie die Arbeitsstäbe in den Werkteilen und Fachdirektoraten führen 1982 ihre Arbeit für eine wirksame Durchsetzung der materiellen Interessiertheit zur Stimulierung hoher Leistungen auf der Grundlage der KME-Weisung 02/80/Ö, 2. Fassung, weiter. Dazu sind auf der Grundlage der staatlichen Planaufgaben und spezifisch festgelegter Leistungsschwerpunkte durch die Werkteile und Fachdirektorate für den VEB Werk für Fernseh-elektronik anspruchsvolle Leistungsangebote auszuarbeiten und durch einen kontrollfähigen Maßnahmenplan zu untersetzen.

Verantw.: Leiter des zentralen Arbeitsstabes sowie die Arbeitsstäbe der WT, FD

Termin: 1. 1. 1982 und ständig

11. Durch die WAO-Kollektive ist die Wirksamkeit der angewandten Leistungskennziffern für die Produktionsarbeiter, Meister, Hoch- und Fachschulkader und technisch-ökonomischen Fachkräfte ständig zu analysieren mit dem Ziel, hohe Arbeitsergebnisse zur Erfüllung und Übererfüllung der betrieblichen Kennzahlen zu erreichen.

Verantw.: Werkteilleiter, Fachdirektoren

Termin: ständig

12. Die Zielstellung zur Erreichung bzw. Überbietung folgender ausgewählter WAO-Kennziffern ist in den Werkteilen und Fachdirektoraten bis auf die kleinstmögliche Einheit aufzuschlüsseln und durch ab-rechenbare Maßnahmen der WAO nachzuweisen:

WAO-Kennziffernübersicht 1982

Table with 3 columns: Kennziffer, ME, WF ges. Rows include AZE aus WAO, Frei- bzw. Umsetzung von Arbeitskräften durch Anwendung der WAO, Einsparung von Arbeitsplätzen durch WAO Anz., Um- bzw. Neugestaltung von Arbeitsplätzen Anz., Gestaltung persönlichkeitsfördernder Arbeitsaufgaben, Per., Arbeitszeit des Produktionspersonals nach Arbeitsnormen %.

Verantw.: Werkteilleiter, Fachdirektoren

Termin: quartalsweise Berichterstattung

Zur Abdeckung der WAO-Kennziffern werden die WAO-Kollektive unter Einbeziehung der Werkstätigen auf folgende Wirkungsrichtungen orientiert:

13. Werkteil Sonderfertigung

Rationalisierung der SEK-Fertigung auf der Basis der Ergebnisse der Multimomenthäufigkeitsstudie (MMH-Studie) und Durchführung einer MMH-Studie für die VQ 120/SP 211-Fertigung mit dem Ziel der Rationalisierung des Fertigungsprozesses in bezug auf die Einsparung von Arbeitskräften und Kapazitätserweiterung.

Verantw.: V Termin: IV/82

14. Werkteil Diode

Schaffung eines zentralen B-Taillagers mit dem Ziel der Erreichung einer höheren Effektivität durch

● Verbesserung der Organisation der Lagerhaltung

● Optimierung der Bestände an UE

● Erreichung einer höheren Qualität der Abrechnung der B-Teile

Verantw.: D Termin: I/82

15. Werkteil Röhren

Weiterentwicklung der in der LCD-Fertigung 1981 eingeführten neuen Entlohnung auf der Basis der jeweiligen Lohnformen und terminlichen Regelungen.

Verantw.: R Termin: ständig

16. Schwedter Initiative

Die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ ist im VEB Werk für Fernseh-elektronik zielgerichtet ein- und weiterzuführen.

Hauptrichtung der zu erreichenden Zielstellung bis 1985 ist:

● Absicherung und Minimierung der geplanten Arbeitskräfte und Einsparung von Arbeitsplätzen für die M- und A-Vorhaben Farbbildröhrenwerk und Optoelektronik um mindestens 15 %

● Absolute Freisetzung von Arbeitskräften und Einsparung von Arbeitsplätzen in allen Bereichen, insbesondere Leitungs- und Verwaltungspersonal zugunsten des Produktionspersonals, durch die allseitige Rationalisierung in Höhe von 12 %, d. h. jährlich mindestens 3 % ab 1982.

Verantw.: WT, FD Termin: laut gültiger Führungskonzeption

17. Gliederung des Prämienfonds 1982

Für die Bildung und Verwendung des Betriebsprämienfonds 1982 gilt der „Beschluß des Ministerrates der DDR Nr. 149/14/79 vom 13. 12. 1979 über die Grundsätze zur Arbeit mit dem Prämienfonds“. Dieser Beschluß ist für alle Betriebe des VEB Kombinat Mikroelektronik gültig. Er gewähr-

leistet die Einheitlichkeit in der Bildung und Verwendung des Prämienfonds in den Betrieben des VEB Kombinat Mikroelektronik. Es gilt der Grundsatz, daß der Betriebsprämienfonds aus den Mitteln gebildet wird, die der Betrieb selbst erwirtschaftet. Stärker als bisher sind aus dem Betriebsprämienfonds die Leistungen zu stimulieren, die zu einem volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs über den Plan hinaus beitragen. Der Betriebsprämienfonds 1982 des VEB Werk für Fernseh-elektronik gliedert sich wie folgt:

— Betriebsprämienfonds (Sofortprämien für den sozialistischen Wettbewerb)
Diese Mittel werden unserem Betrieb mit der Planauf-lage vom VEB Kombinat Mikroelektronik zur Verfü-gung gestellt. Die Möglich-keit der Verwendung dieser Mittel ist jedoch abhängig von der Kontinuität in der Planerfüllung und gezielten Übererfüllung, insbesondere bei der IWP, AWP, beim Nettogewinn und Export. Weiterhin ist ein Teil der Mittel an die Erfüllung zu-sätzlicher Leistungskennzif-fern gebunden, die unserem Betrieb durch den VEB Kombinat Mikroelektronik übergeben werden.

— Fonds für Jahresend-prämie
Dieser Fonds ist konstant, er beträgt in der Bildung im

Durchschnitt 852,— M pro VbE im Jahr.
— Fonds für Stimulierung der Mehrschichtarbeit

Dieser Fonds ist konstant. Seine Höhe richtet sich nach der Anzahl der Ist-VbE im

- 3-Schichtsystem
- 2-Schichtsystem
- durchgängigen Schicht-system

Darüber hinaus erfolgt eine jährliche Stimulierung der Schichtarbeit und der langjährigen Schichtarbeit. Die drei genannten Fonds sind untereinander nicht übertragbar.

— Verfügungsfonds des Generaldirektors des VEB Kombinat Mikroelektronik

Unserem Betrieb werden für zusätzliche Leistungen weitere Prämienmittel zur Verfügung gestellt, wenn auf der Grundlage der „Ordnung zur Arbeit mit dem Verfügungs-fonds des Generaldi-rektors des VEB Kombinat Mikroelektronik“ Prämien-vereinbarungen zwischen dem VEB Werk für Fernseh-elektronik bzw. mit dem Mi-nisterium für Elektrotech-nik/Elektronik abgeschlossen werden. Voraussetzung hier-für ist eine vorherige Kon-sultation mit dem Direktor für Ökonomie.

Verantw.: Ö
Termin: ständig

18. Verwendung des Betriebsprämienfonds 1982

Bei einer vollen Zuführung zum Betriebsprämienfonds durch den VEB Kombinat Mikroelektronik stehen unserem Betrieb für Sofortprämien folgende Mittel zur Verfügung:

Konto	Kurzbezeichnung	TM
95771	Innerbetrieblicher Wettbewerb (davon für den innerbetrieblichen Wettbewerb 330,0 TM und für die Kennzifferübererfüllung und den Qualitätswettbewerb 110,0 TM)	440,0
95772	Prämien für hervorragende Leistungen von gesamtbetrieblicher Bedeutung (einschl. 35,0 TM für besondere F/E-Leistungen)	200,0
95773	Produktive Lehrlingsleistungen	85,0
95774	Auszeichnung der sozialistischen Kollektive	730,0
95775	Gesellschaftliche Auszeichnungen	15,0
95776	Prämien für gute Studienergebnisse	15,0
95777	Prämien für NVA-Rückkehrer	10,0
95778	Anerkennung langjähriger Betriebszugehörigkeit	140,0
95779	Fonds der WT/FD (Dieser Fonds ist nicht in das folgende Jahr übertragbar)	120,0
9597	Stimulierung der Mehrschichtarbeit am Ende des Planjahres	700,0

Erläuterungen über die Verwendung des Betriebsprämien-fonds sind in der Betriebsprämienordnung enthalten.

19. Vorgabe von Prämien-mitteln an die Werkteile und Fachdirektorate 1982	M	P	F	Ö	S
— Fonds der Werkteile und Fachdirektorate (Konto 95779) 120,0 TM	2 210,—	3 100,—	450,—	1 670,—	5 510,—

WT/FD Prämien-summe (M) Ges. Org. 880,—

WT/FD Prämien-summe (M)	R	D	W	V	L	Q	O	B	E	T	I	K
17 700,—	14 580,—	12 650,—	10 490,—	1 930,—	2 240,—	4 150,—	1 090,—	14 070,—	11 120,—	11 390,—	4 770,—	
— Zuführungen für die Werkteile und Fachdirektorate aus dem Konto 95771 er-folgen je Quartal auf das Konto 95779 330,0 TM	48 690,—	40 110,—	34 810,—	28 860,—	5 300,—							

O	6 160,—
Q	11 400,—
B	2 980,—
E	38 700,—
T	30 570,—
I	31 330,—
K	13 120,—
M	6 060,—
P	8 530,—
F	1 215,—
Ö	4 600,—
S	15 140,—
Ges. Org.	2 425,—

Die o.a. Prämien-summen sind nur eine Orientierungs-größe, sie basieren auf der für 1982 geplanten Anzahl von Arbeitskräften. Verände-rungen werden den Werktei-len und Fachdirektoraten durch Ö bekanntgegeben.

Verantw.: Zuführung Ö
Verwendung WT, FD
Termin: ständig

III. Entwicklung der mate-riellen Arbeitsbedingun-gen (20-40)

20. Bei der Beantragung von Umzugs- und Investi-tionsmaßnahmen sowie ein-schlägigen F/E-Themen ist als eine Zielfunktion der Ab-bau der erschwerten Arbeits- und Lebensbedingungen un-ter Bezugnahme auf die be-stätigten Erschwernisanträge nachzuweisen.

Verantw.: für die Antrag-stellung: Werkteilleiter, Fachdirektoren

Termin: Ausarbeitung des Betriebsplanes 1982 und des Planentwurfes 1983

21. Absicherung der Behei-zung des Objektes Ostendstr. 22 mit Fernwärme.

Verantw.: TE, IM
Termin: 1/82

22. Umbau weiterer Prüf-sender und Meßplätze in RSE in Auswertung der 1981 durchzuführenden Arbeits-mittelenwicklung zur Ge-währleistung der Einhaltung der MAK-Werte bei Strah-lung im Mikrowellenbereich für 7 Arbeitskräfte.

Verantw.: TAG
Termin: 12/82

23. Planmäßige Weiterfüh-rung der Maßnahmen des HF-Strahlenschutzes an den noch verbleibenden HF-An-lagen in R, W und Q für 6 Arbeitskräfte.

Verantw.: TAG
Termin: 12/82

24. Rekonstruktion Spritz-lackiererei im Bauteil B 7 zur Vermeidung der Einwirkung toxischer Stoffe für minde-stens 2 Arbeitskräfte.

Verantw.: I
Termin: 12/82

25. Umbau von Quecksil-ber- auf Öl-Diffusionspum-pen in RF 3 zur Vermeidung von Quecksilberdämpfen für 5 Arbeitskräfte.

Verantw.: TAM
Termin: 12/82

26. Bereitstellung von ge-egneten Arbeitsplätzen für Werk-tätige im höheren Le-bensalter sowie für Schwer-

beschädigte und Rehabilitan-den.

Verantw.: WT, FD, P, L 2
Termin: II und IV/82

27. Erarbeitung der Auf-tragsstellung für das Che-mikalienlager.

Verantw.: I
Termin: 3/82

28. Einsatz der geplanten Robotertechnik und der An-zahl der beauftragten Roboter laut STAG zur Erreichung der einzusparenden Arbeits-plätze und freizusetzenden Arbeitskräfte.

Verantw.: E mit I, T
Termin: ständig

29. Absicherung der Liefe-rung und Montage auf der Grundlage des bis 3/82 ferti-gzustellenden Projektes „Tele-fonzentrale“ sowie Sicherung der Bauleistungen ein-schließlich Baufreiheit.

Verantw.: I
Termin: 12/82

30. Schaffung des Gardero-benkomplexes und Fertig-stellung der LTA für RV 4.

Verantw.: I
Termin: II/82

31. Installation von Kli-matruhen für MV 5.

Verantw.: I
Termin: III/82

32. Rekonstruktion der LTA für Dusche im Werk-teil W.

Verantw.: IM
Termin: 3/82

33. Verstärken der LTA für EHS 21 (Raum 4122)

Verantw.: IM
Termin: 12/82

34. Bau eines Kanals für Abluft für EHS 23 (Raum 5238)

Verantw.: IM
Termin: 2/82

35. Rekonstruktion des Sportplatzes Adlershof auf Grundlage von Ausführungs-unterlagen des BSG.

Verantw.: IM
Termin: 4/82

36. Erneuerung des Fuß-bodens im Bettenhaus des Ferienheimes „Waldfrieden“, Stollberg/Erzgebirge.

Verantw.: IM
Termin: 4/82

37. Rekonstruktion der Küche im Werkteil V, Be-reich Pankow.

Verantw.: IM
Termin: IV/82

38. Umbau Betriebswache VL

Verantw.: IM
Termin: IV/82

39. Rekonstruktion der SEK-Fertigung im Werk-teil V

Verantw.: IM
Termin: III/82

40. Ergänzung „Rekon-struktion des Garderoben-komplexes Bauteil C/0, Auf-gang 9“

Verantw.: IM
Termin: II/82

Verpflichtungen der BGL

— Die BGL wirkt durch ihre Kommissionen ein, daß die Erweiterung und Intensi-vierung der Produktion in Verbindung mit der Einhal-tung der Forderungen des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes und der ar-beitshygienischen Forderun-gen durchgesetzt wird. Sie achtet bei der Durcharbei-tung der Projekte in der Realisierungsphase darauf, daß die Errichtung neuer Produktionsabschnitte mit der Verbesserung der mate-riellen Arbeitsbedingungen verbunden wird, Arbeiter-schwernisse abgebaut wer-den.

Termin: quartalsweise

— Die BGL nimmt durch ihre Kommissionen und über die AGL Einfluß auf die sozialistischen Kollektive zur Durchsetzung des Prinzips

- Ordnung und Sicherheit
- der unfallfreien Arbeit (Bassow-Initiative)

Kontrolle: quartalsweise

— Die BGL organisiert mit dem Verkehrssicherheitsakt-iv die technischen Überprü-fungen an Kraftfahrzeugen und unterstützt unsere Werk-tätigen in verkehrstech-nischen Fragen.

Termin: quartalsweise

— Durch die Mitglieder der Arbeitsschutzkommissio-nen und der ehrenamtlichen Arbeitsschutzinspektoren so-wie des Rates für SV nimmt die BGL aktiven Einfluß auf die Einhaltung der gesetzli-chen Bestimmungen auf dem Gebiet des Gesundheits-, Ar-beits- und Brandschutzes. Sie ist vertreten in der Schutz-gütekommmission und benennt Beauftragte, die an den Be-triebsbegehungen in Verbin-dung mit dem Betriebsarzt teilnehmen.

Termin: operativ

— Die BGL nimmt durch ihre Kommissionen „Arbei-terkontrolle“ in enger Zu-sammenarbeit mit der ABI und den FDJ-Kontrollposten auf die Lösung von Schwer-punktaufgaben im Betrieb und Territorium Einfluß.

Termin: operativ

IV. Verbesserung der ge-sundheitlichen und sozia-len Betreuung der Werk-tätigen (41-74)

Gesundheitliche Betreuung

41. Die gesundheitliche Be-treuung im Sinne der ar-beitsmedizinischen Tauglich-keits- und Überwachungs-untersuchung erfolgt ent-sprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Gesund-heitswesens der DDR.

Verantw.: S, Betriebsärztin
Termin: ständig

42. Weiterführung der kli-nischen Dispensairebetreu-ung für Herz- und Kreis-lauferkrankte.

Verantw.: Ärztlicher Di-rektor der Poliklinik
Termin: ständig

43. Anleitung der Verantwortlichen für Ausgleichsgymnastik am Arbeitsplatz.

Verantw.:

für die Meldung — WT, FD
für die Durchführung —
Ärztlicher Direktor der Poliklinik

Termin: ständig

44. Durchführung von Gripeschutzimpfungen.

Verantw.:

für die Meldung — WT, FD
für die Durchführung —
Ärztlicher Direktor der Poliklinik

Termin: IV/82

45. Die gesundheitliche Betreuung in allen Außenstellen des VEB Werk für Fernsehetelektronik erfolgt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Pkt. 40-43 des BKV) durch die Abteilung Gesundheitswesen des jeweiligen zuständigen Rates des Stadtbezirks.

Verantw.: S

Termin: ständig

46. Bereitstellung von 150 kostenlosen Erholungsaufenthalten in betriebseigenen Ferienheimen in der Vor- und Nachsaison, vorrangig für Arbeiter, insbesondere Schichtarbeiter, werktätige Mütter mit Kindern und Werktätige, die unter erschwerten Bedingungen arbeiten.

Verantw.: S, WT, FD, AGL

Termin: II. und IV./82

47. Die Versorgung mit warmem Essen bzw. Imbiß erfolgt auch 1982 in quantitativ und qualitativ verbesserter Form im Hauptwerk sowie in den Außenstellen Pankow, Lichtenberg, Groß Dölln (Werkteil V), Betriebschule Alt-Stralau und LINO. Durch Kooperationspartner werden versorgt die Außenstellen Siegfriedstraße, Grünau, Gartenstraße, Wuhlheide, Kaulsdorf, Friedrichshagen, Flutstraße und Hoernlestraße.

Verantw.: S

Termin: ständig

48. Die Bauarbeiterversorgung wird über die Versorgungseinrichtungen des Hauptwerkes abgesichert. Die Einordnung erfolgt gestaffelt in die bestehenden Essendurchgänge.

Verantw.: S

Termin: ständig

49. Die Werktätigen in den Nachtschichten werden wie folgt betreut:

— kostenloses Wahlessen bei einem Materialeinsatz von ca. 2,- M/Portion

— kostenlose Imbißwaren im Werte von 1,- M.

Verantw.: S

Termin: ständig

50. Bei extremen Witterungen wird kostenlos Tee mit Zitrone entsprechend der Jahreszeit angeboten.

Verantw.: S

Termin: ständig

51. Die im durchgängigen Schichtsystem Beschäftigten

erhalten für die Wochenend- und Schichtverpflegungsgeld. Mit der Einführung des Kühlkostverfahrens im Schichtbetrieb wird im Fachdirektorat O begonnen.

Verantw.: S

Termin: ständig

Verbesserung der Wohnbedingungen

52. Unser Betrieb stellt für 1982 aus dem K- und S-Fonds 10,0 TM für Um- und Ausbauwohnungen zur Verfügung. Die Anträge für eine finanzielle Unterstützung werden über die zuständige AGO gestellt.

Verantw.: S in Abstimmung mit BGL

Termin: ständig

53. Die Ermittlung der für die Aufnahme in die AWG 1982 vorzuschlagenden WF-Mitarbeiter sowie die Vergabe von AWG- und kommunalen Wohnungskontingenten erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Kommission der „Arbeiterkontrolle“ und den Wohnungskommissionen der AGO.

Verantw.: BGL, Betriebskommission

Termin: 4 Wochen nach Erhalt des Kontingents

54. Zur Verbesserung der Wohnverhältnisse der Arbeiterveteranen des VEB Werk für Fernsehetelektronik werden auch 1982 durch Brigadenrentnerwohnungen renoviert.

Verantw.: AGL, S, WT, FD

Termin: ständig

55. Die finanzielle Unterstützung der AWG Köpenick-Nord beträgt 10,0 TM.

Verantw.: S

Termin: nach Abruf durch die AWG III/82

56. Die Unterstützung des Eigenheimbaues erfolgt entsprechend den betrieblichen Festlegungen.

Verantw.: S

Termin: ständig

Kinderbetreuung und Kinderferienlager

57. Die betrieblichen Kindereinrichtungen haben eine Kapazität von: 90 Krippenplätzen und 324 Kindergartenplätzen.

Davon:

— Kinderkombination Oberschöneeweide

90 Krippenplätze, 180 Kindergartenplätze

— Kindergarten Pankow

144 Kindergartenplätze

Einweisungsberechtigt ist nur die zentrale Einweisungsstelle für Krippen und Kindergärten beim zuständigen Rat des Stadtbezirks. Der Betrieb unterstützt die Antragsteller bei der Zuweisung eines Krippen- oder Kindergartenplatzes.

Verantw.: S, BGL

Termin: ständig

58. Für die Kinderferien- und Schichtgestaltung stehen dem Betrieb die Platzkapazität des

Ferienobjektes „Stollberg“ und die von der Bezirksleitung der FDJ im ZPL „M. I. Kalinin“ bereitgestellten Plätze zur Verfügung. Insgesamt: 980 Plätze (einschließlich Betreuer). An der betrieblichen Kinderferien-gestaltung nehmen Mädchen und Jungen der Klassen 2-8 teil. Die Plätze werden vorrangig an Kinder, für die das staatliche Kindergeld im Betrieb gezahlt wird, vergeben.

Verantw.: S, BGL, AGL

Termin: I/82

59. Die Teilnahme am internationalen Kinderferien-lageraustausch ist eine Anerkennung für gute schulische und gesellschaftliche Leistungen. Bei der Auswahl wird diese Festlegung beachtet.

Verantw.: BGL, S

Termin: I/82

60. Die Elternanteile für Kinderferienlagerplätze in der DDR betragen 12,- M/Platz, für Familien mit 3 wirtschaftlich noch nicht selbständigen Kindern 9,- M/Platz. Für Ferien-lagerplätze in der DDR werden pro Platz 8,- M anteilig für Fahrkosten von den Eltern getragen. Bei Plätzen im sozialistischen Ausland wird der Elternanteil von 20,- M und 50% der Fahrkosten von den Eltern bezahlt. Die Teilnahme der Kinder aus kinderreichen Familien ist kostenlos. Die Eltern entrichten bei Auslandsreisen nur das Taschengeld.

Verantw.: S, AGL, BGL

Termin: I/82 und III/82

61. Um kinderreichen Familien die Möglichkeit eines gemeinsamen Urlaubes zu geben, werden deren Kinder, soweit die Möglichkeit besteht, gemeinsam zu gleichen Terminen in die betriebliche Kinderferiengestaltung einbezogen.

Verantw.: AGL, BGL

Termin: I/82 und III/82

62. Betriebsangehörige mit 1 und 2 Kindern (bis einschließlich 10. Klasse), die im eigenen Haushalt leben und wirtschaftlich nicht selbständig sind, erhalten anlässlich des Weihnachtsfestes Gutscheine in Höhe von 20,- M pro Kind. Betriebsangehörige mit 3 oder mehr Kindern (bis einschließlich 10. Klasse), die im eigenen Haushalt leben und wirtschaftlich nicht selbständig sind, erhalten für ihre Kinder einen Gutschein in Höhe von 30,- M pro Kind. Die Verteilung der Gutscheine erfolgt gemäß Werkurdschreiben über die Vergabe der Weihnachtsgutscheine.

Verantw.: S

Termin: IV/82

63. Es besteht die Möglichkeit, erkrankte Kinder im Vorschulalter (ab 1 Jahr) in der Station für leichter-erkrankte Kinder im Krankenhaus Köpenick unterzubringen.

Verantw.: S

Termin: entsprechend Antragstellung

Versorgung der Werktätigen mit Urlaubsplätzen

64. 1982 stehen unseren Werktätigen in den betrieblichen Ferienobjekten folgende Urlaubsplätze zur Verfügung:

Plätze/Jahr

— Neuhaus	1122
— Waltersdorfer Mühle	420
— Wentowsee	297
— Stollberg	250
— Neue Mühle (Naherholungsobjekt)	288
— Klein Labenz (abhängig von Zuteilung KME)	

Verantw.: BGL

65. Der Urlauberaustausch wird 1982 mit folgenden Vertragspartnern durchgeführt:

— Tesla-Vakuova Technika Prag
— Betrieb Tesla Roznov
— MTA Budapest
— Universität Prag
— VEB Kontaktbauelemente und Spezialmaschinenbau Gornsdorf

Verantw.: BGL, AGL

66. Zusätzlich stehen 1982 das Objekt Tanvald mit einer Kapazität von 62 Plätzen und das Ferienobjekt Elektron von Tesla Roznov mit 77 Plätzen zur Verfügung.

Verantw.: BGL, AGL

67. Die Vergabe der Ferienschecks an kinderreiche Familien erfolgt laut Beschluß der BGL auf gesondertem Antrag der AGL.

Verantw.: BGL

68. Reisen für die Ferienzeiten Februar, Juli, August und Dezember 1982 werden für die kinderreichen Familien durch die Ferienkommission der BGL an die zuständigen AGL übergeben. Die Verteilung erfolgt entsprechend der Dringlichkeit in den AGL.

Verantw.: BGL, AGL

Termin: ständig

69. Alleinstehende Werktätige mit 2 Kindern und Werktätige mit 3 und mehr Kindern, die im eigenen Haushalt leben (bis zur 10. Klasse), erhalten einmal im Jahr einen Reisekostenzuschuß für:

— Reisen in unsere betriebseigenen Ferienheime

— Auslandsreisen, die im Rahmen des internationalen Urlauberaustausches vergeben werden

— über den Betrieb verteilte FDGB-Reisen

— zusätzlich laut BKV bereitgestellte Urlaubsplätze

Der Reisekostenzuschuß wird auf Antrag der AGL nach dem Gesamtbruttoeinkommen der Familie aus dem K- und S-Fonds gezahlt.

Verantw.: BGL

Termin: ständig

70. Die Interhotel- und Neubaureisen der Kategorie 101 bis 104 und 201 bis 212 sind durch die AGO-Leitungen vorrangig an kinderreiche Familien und an Werktätige mit guten gesellschaftlichen und fachlichen Lei-

stungen zu vergeben. Abhängig vom Gesamtbruttoeinkommen der Familie wird für den Betriebsangehörigen ein Zuschuß von maximal 75,- M gezahlt. Anträge sind durch die AGL zu stellen.

Verantw.: BGL

Termin: ständig

71. Für Brigadefahrten und Kurzreisen (max. 5 Tage) steht außerhalb des internationalen Urlauberaustausches und der Schulungen das Naherholungsobjekt „Neue Mühle“ mit einer Kapazität von 32 Plätzen zur Verfügung.

Verantw.: BGL

Termin: ständig

72. Das Ferienheim „Waltersdorfer Mühle“ steht in der Nachsaison im Rahmen der freien Kapazitäten für Brigadefahrten mit 28 Plätzen zur Verfügung.

Weiterhin steht das Objekt „Stollberg“ für Brigadebelegungen mit 76 Plätzen außerhalb der Kinderferiengestaltung zur Verfügung.

Verantw.: BGL

Termin:

Antragstellung — November 1981/82

Vergabe — Dezember

1981 für 1982

Dezember

1982 für 1983

73. Im Jahr 1982 stehen dem Betrieb insgesamt 1250 FDGB-Ferienplätze zur Verfügung.

Verantw.: BGL

74. Die Werktätigen erhalten die Möglichkeit zur Teilnahme an der betrieblichen Fahrschule. Die Auswahl erfolgt entsprechend den Beurteilungskriterien der Gewerkschaftsvertretung. Formlose Anträge sind an die AGL zu richten.

Verantw.: WT, FD

Termin: ständig

V. Verwendung der betrieblichen Fonds für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Kultur- und Sozialfonds des Betriebes

Die Planung, Bildung und Verwendung des Kultur- und Sozialfonds erfolgt auf der Grundlage des GBl. Teil II, Nr. 5 vom 1. 2. 1972.

Verwendung des Kultur- und Sozialfonds

Insgesamt werden 1982 Zuschüsse von 1953,2 TM aus dem Kultur- und Sozialfonds gezahlt, die sich auf folgende Komplexe aufteilen:

— Arbeiterversorgung 732,5 TM

(Zuschüsse zum Werkküchenessen, kostenlose Imbißversorgung der Nachtschicht, sonstige Verpflegungszuschüsse, kostenlose Rentnerversorgung, kostenlose Getränke)

— Gesundheitliche und sozialhygienische Betreuung 21,0 TM

(Kostenlose Erholungsaufenthalte)

– Kinderbetreuung
333,5 TM

(Zuschüsse für Kindereinrichtungen, Kinderferienlager, Weihnachtswendungen für Kinder)

– Kulturelle Betätigung
396,0 TM

(Zuschüsse für Gewerkschaftsbibliothek, für Ausstellungen, Zirkeltätigkeit, Auftragswerke, kulturelle Veranstaltungen des Kulturhauses, Betriebsfestspiele, zentrale Veranstaltungen der Fachdirektorate und Werkteile, Erfahrungsaustausche, Auszeichnung der sozialistischen Kollektive, Festveranstaltung für langjährige Betriebsjubilare u. a.)

– Sportliche Betätigung
129,0 TM

(Zuschüsse für Wettkampfsport der Sektionen der BSG einschließlich Veranstaltungen der BSG, Massensport des Betriebes einschließlich Massensportveranstaltungen, DAV des Betriebes, Anglersparte Werkteil V, ADMV und GST)

– Ferien- und Erholungswesen
109,9 TM

(Zuschüsse für betriebseigene Ferienobjekte, internationaler Urlauberaustausch, Reisezuschüsse für Kinder, Zuschüsse für zusätzlich vertragsgebundene Ferienreisen)

– Wohnungswesen
23,0 TM

(Zuschüsse zum Wohnungsum- und -ausbau sowie Eigenheimbau, Unterstützung AWG Köpenick-Nord)

– Zuschüsse an betriebliche und gesellschaftliche Organisationen
117,0 TM

– Sonstige Zuschüsse
91,3 TM

(Zuschüsse für Jugendweihe, Namensgebungen, Patenschaften, NVA-Betreuung, Sozialunterstützung, Büchergeld für Direktstudenten mit Studienförderungsvertrag, Zuschuß bei Geburt, Unterstützung bei Todesfall, Blumen, Zuschüsse für Produktionskultur und Produktionsästhetik)

Die Zuschüsse für Produktionskultur und Produktionsästhetik sind ausschließlich für die Einrichtung neuer Frühstücksräume sowie Aufenthaltsräume in den Produktionsabteilungen zu verwenden.

Kultur-, Sozial- und Prämienfonds der Betriebsschule

Die Planung, Bildung und Verwendung des Kultur-, Sozial- und Prämienfonds der Betriebsschule (GBI. Teil I, Nr. 32 vom 21. 7. 1975) beträgt für das Planjahr 1982 bei Erfüllung der gestellten Aufgaben 219,6 TM (planmäßige Zuführung 134,6 TM und zusätzliche Zuführung 85,0 TM).

Verwendung des Kultur-, Sozial- und Prämienfonds der Betriebsschule

– Staatliche Auszeichnungen und Würdigung besonders hervorragender Kollektiv-

ktiv- und Einzelleistungen der Lehrlinge, Erzieher und übrigen Beschäftigten 100,0 TM

– Zuschüsse auf dem Gebiet der Kultur und des Sports 75,0 TM

(Veranstaltungen, Feriengestaltung, Exkursionen, Zirkeltätigkeit, Theatergeldzuschuß, Zuschuß für Werkspesung der Lehrlinge)

Festlegungen über die Verwendung der Mittel des Kultur-, Sozial- und Prämienfonds werden durch den Direktor der Betriebsschule in Abstimmung mit der zuständigen AGO und AFO getroffen.

Leistungsfonds

Die Planung, Bildung und Verwendung des Leistungsfonds erfolgt auf der Grundlage des GBl. Teil I, Nr. 23 vom 6. 6. 1975 und GBl. Teil I Nr. 22 vom 4. 6. 1978.

Verwendung des Leistungsfonds

– Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen 500,0 TM

– Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Reproduktionsprozesses 700,0 TM

Die Verwendung der Mittel des Leistungsfonds erfolgt auf der Grundlage der bilanzierten Verwendungskonzeption mit Zustimmung der BGL.

VI. Entwicklung eines hohen geistig-kulturellen Lebens (75–89)

75. Erarbeitung eines Planes kultureller Initiativen im VEB Werk für Fernsehetelektronik

Verantw.: Betriebsdirektor/BGL

Termin: 1/82

Kulturhaus und Gewerkschaftsbibliothek

76. – Teilnahme des Kulturhauses am Leistungsvergleich des Bundesvorstandes des FDGB

– Erarbeitung der Jahresarbeitsprogramme der Volkskunstgruppen und Arbeitsgemeinschaften

– Zusammenarbeit mit den betrieblichen Freundschaftspartnern

Verantw.: BGL

Termin: 1/82

77. Die Kulturhausleitung sichert, daß die Räume des Kulturhauses vorrangig für zentrale Veranstaltungen der Werkteile und Fachdirektorate und deren Arbeitskollektive sowie für die gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes zur Verfügung gestellt werden.

Gastronomische Versorgungsfragen sind bei der Bestellung der Räume anzumelden und mindestens 14 Tage

vor der Veranstaltung schriftlich zu vereinbaren. (Bestellungen dienstags von 10.00 bis 15.00 Uhr im Kulturhaus)

Verantw.: BGL, S, Veranstalter

Termin: ständig

78. Die Gewerkschaftsbibliothek nimmt am Leistungsvergleich der Gewerkschaftsbibliotheken beim Bundesvorstand des FDGB teil. Der Buchbestand wird durch den Kauf von 1400 Bestandseinheiten aller Wissensgebiete und durch die Aussonderung veralteter Bestandseinheiten aktualisiert.

Der Buchbestand soll Ende 1982 20 000 Bestandseinheiten betragen. Durch differenzierte literaturpropagandistische Maßnahmen wird die Leserschaft weiter erhöht.

Verantw.: BGL

Termin: ständig

Sozialistische Erziehung und Bildung der Jugend

79. Die materiellen und personellen Voraussetzungen für die kommunistische Bildung und Erziehung von 378 Lehrlingen des 1. Lehrjahres, 305 Lehrlingen des 2. Lehrjahres und 75 Lehrlingen des 3. Lehrjahres sind im Jahre 1982 quantitativ und qualitativ zu erweitern.

Verantw.: P

Termin: ständig

80. Die berufliche Spezialisierung von 190 Lehrlingen ist durch die Bereitstellung von geeigneten Arbeitsplätzen, Lehrbeauftragten und Lehrfacharbeitern mit hohem Niveau abzusichern.

Verantw.: WT, FD

Termin: 4/82

81. Auf der Grundlage abgestimmter Kapazitäts-, Produktions- und Materialauslieferungspläne ist die Beschaffung und Bereitstellung lehrplangerechter Schüler- und Lehrproduktion zu sichern.

Verantw.: P, F, K, M, V

Termin: ständig

82. In Zusammenarbeit mit PB und dem Polytechnischen Beirat sind für Schüler aus den 11. und 12. Klassen Köpenicks 25 Leiter wissenschaftlich-praktischer Arbeitsgemeinschaften zu benennen, die die Jugendlichen bei der Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen vorrangig aus dem Plan Wissenschaft und Technik anleiten.

Verantw.: P in Abstimmung mit Werkteilleitern und Fachdirektoren

Termin: 4/82

83. Für die am 1. 9. 1981 erstmalig begonnene Berufsausbildung der Lehrlinge im Beruf „Facharbeiter für Anlagentechnik“ werden 13 geeignete Arbeitsplätze im 2-Schicht-System in Abstimmung mit PB bereitgestellt und Lehrfacharbeiter berufen.

Verantw.: P, W, D, R

Termin: 7/82

84. Zur Unterstützung des Schülerwettbewerbes werden nach Bestätigung des Wettbewerbsprogramms durch die BGL und Ö 4,5 TM für Kollektiv- und Einzelprämien zur Verfügung gestellt.

Verantw.: P, L, BGL

Termin: II/82

Verantw.: P, W, D, R

85. Zur Prämiiierung der Lehrfacharbeiter und Lehrbeauftragten der Berufsausbildung und Polytechnik sowie der Leiter wissenschaftlich-praktischer Arbeitsgemeinschaften der 11. und 12. Klassen werden 9500,- M bereitgestellt.

Verantw.: L, BGL, P

Termin: 1/82

86. Durch die Betriebschule sind nachstehende Facharbeiterlehrgänge zu organisieren und durchzuführen:

1. Elektromontierer

1-Jahres-Lehrgang für Abiturienten
(Vorbereitung zur Studienaufnahme)

2. Ab September 1981 Ausbildung zum Elektromontierer/Teilfacharbeiter, Schlosser, Dreher

1-Jahres-Lehrgang für kubanische Werkstätige
(Schichtlehrgang ab Januar 1982)

3. Wirtschaftskaufmann

1-Jahres-Lehrgang für 10-Klassen-Abschluß

Vorrangig sind Mitarbeiter zu delegieren, die Arbeiten mit einer Facharbeiterqualifikation ausführen.

Verantw. für die Delegation: WT, FD

für Lehrgänge: P

Termin: 10. 1. für 1. 3. 82

und 31. 5. für 1. 9. 82

87. Für alle Hoch- und Fachschulabsolventen des Jahres 1982 wird eine zweitägige Schulung durchgeführt, um diesen Mitarbeiterkreis mit der volkswirtschaftlichen Aufgabenstellung unseres Betriebes vertraut zu machen.

Verantw. für die Delegation: WT, FD

für die Durchführung: P

Termin: 9/82

Die sportliche Betätigung der Werkstätigen

88. Monatliche Schulung und Anleitung der AGO-Sportorganisatoren.

Verantw.: Vorsitzender der Sportkommission der BGL

Termin: jeden 1. Montag im Monat

89. Die Betriebssportgemeinschaft bietet allen Werkstätigen und deren Familienangehörigen sowie allen sportinteressierten Bürgern des Wohngebietes und den nachstehenden Sektionen die Möglichkeit, organisierten Wettkampf- bzw. Frei-

zeitsport zu treiben (laut Sportplan der BSG):

Fußball, Gymnastik, Handball, Hockey, Judo, Kegeln, Kraftsport, Ausdauerlauf, Radsport, Radwandersport, Rudern, Segeln, Tischtennis, Volleyball, Akrobatik, Wandern und Touristik, Rollschuhlauf

Verantw.: BSG

Termin: laufend

Verpflichtungen der BGL

Um die politisch-ideologische Arbeit weiter zu verbessern, wird die BGL entsprechend der Beschlüsse des Bundesvorstandes des FDGB ihre Tätigkeit auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

– Aus- und Weiterbildung der Gewerkschaftsfunktionäre entsprechend der Festlegungen des Beschlusses der BGL zur Qualifizierung der Kader.

Termin: ständig

– Zweimal im Jahr wird eine Einschätzung über Inhalt und Durchführung der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ in der BGL beraten. Nach Anforderung werden die sozialistischen Kollektive bei der Durchführung und Gestaltung der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ durch die BGL mit Schulungsmaterial usw. unterstützt.

Termin: halbjährlich

– Durchführung von Erfahrungsaustauschen zu Problemen

● der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den sozialistischen Kollektiven;

● der Vermittlung von Grundwissen des Marxismus/Leninismus

Termin: quartalsweise

– Es werden entsprechend dem Schulungsplan der BGL regelmäßig zentrale Schulungen für Kulturfunktionäre, Mitglieder der Konfliktkommission und Arbeitsschutzobleute durchgeführt.

Termin: ständig

VII. Frauenförderungsplan (90–105)

Einbeziehung der Frauen in die Leitung und Planung des Betriebes

90. Um die vorhandenen großen Errungenschaften in der gesellschaftlichen Stellung der Frau weiter auszubauen und noch effektiver zur Wirkung zu bringen, sind die Frauen, insbesondere die berufstätigen Mütter, regelmäßig über die Weiterentwicklung der Produktion, die Aufgaben bei der Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung und bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie über die Weiterentwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu informieren. Dazu sind zweimal jährlich auf allen Leitungsebenen mit speziellen Gruppen von

– Neuerinnen

- schichtarbeitenden Müttern
- sich in der Qualifizierung befindlichen Frauen (insbesondere Produktionsarbeiterinnen) Beratungen durchzuführen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 6/82 und 12/82

91. Auf zentraler Ebene sind mit Gruppen von Frauen Beratungen durch die genannten Fachdirektorate in Abstimmung mit der BGL durchzuführen.

- schichtarbeitenden Müttern mit mehreren Kindern im I/82

Verantw.: L, P

- Neuerinnen im II/82

Verantw.: T, P

- kinderreichen Müttern im III/82

Verantw.: S, P

- sich in der Qualifizierung zum Facharbeiter befindenden Produktionsarbeiterinnen im IV/82

Verantw.: P

92. Zur größtmöglichen Nutzung der wissenschaftlich-technischen Potenzen unserer Kolleginnen sind 1982 = 34 % aller weiblichen Betriebsangehörigen für die Teilnahme an der Neuererbewegung zu gewinnen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, T

Termin: 6/82 und 12/82

93. Durch die staatlichen Leiter sind in regelmäßigen Abständen differenzierte Aussprachen mit den teilzeitbeschäftigten Kolleginnen zu führen und Maßnahmen einzuleiten, die zu einer Vollbeschäftigung führen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P

Termin: 4/82 und 12/82

94. Mit allen längerfristig vom Betrieb abwesenden Kolleginnen (Mütterjahr, Studium, Lehrgänge u. ä.) ist im Interesse dieser Frauen und um sie rechtzeitig mit den neuen höheren Aufgaben vertraut zu machen, ein enger Kontakt zu halten.

Sie sind so weit wie möglich in das gesellschaftliche Leben des jeweiligen Kollektivs einzubeziehen.

100. Für eine Studienaufnahme 1983 sind zu gewinnen:

	Direktstudium	Fern- bzw. Abendstudium
Hochschulstudium	8	1
IHS-Studium	12	—
Fachschulstudium	12	—
	—	—
	32	1
dar.: Fachschulen des MEE	10	—
dar.: Ing.-Schule Eisleben	4	—

Dazu haben die einzelnen Fachdirektorate und Werkteile entsprechend der Beauftragung durch den Betriebsdirektor vom 23. 7. 1981 die erforderliche Anzahl von Frauen zu gewinnen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 8/82

101. Mit ausgewählten politisch und fachlich qualifizierten Frauen, die aus der

Verantw.: Staatliche Leiter, P
Termin: 6/82 und 12/82

95. An der marxistisch-leninistischen Weiterbildung für wirtschaftsleitende Kader nehmen im Jahre 1982 32 Frauen in leitenden Tätigkeiten und mittleren Leitungsfunktionen teil.

Verantw.: P
Termin: ständig

Erhöhung des Anteils weiblicher Facharbeiter und Meister

96. Während des polytechnischen Unterrichts, bei Ferieneinsätzen sowie in berufsorientierten Veranstaltungen ist systematisch auf die Gewinnung weiblicher Schulabgänger für die Produktionsberufe - Elektronikfacharbeiter und Chemielaborant - einzuwirken.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: ständig

97. In den Fachdirektoraten und Werkteilen, in denen Meisterbereiche bestehen, ist eine Einschätzung zu erarbeiten, wie sich der Anteil der weiblichen Meister im Fünfjahrplanzeitraum entwickelt und wer in den einzelnen Jahren 1981-1985 durch Qualifizierungsmaßnahmen zum Leiter eines Meisterbereiches qualifiziert werden muß.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 3/82

98. Im Jahre 1982 wird der Anteil an weiblichen Hoch- und Fachschulkadern um 25 Kolleginnen erhöht. Es ist ein schnelles und effektives Wirksamwerden der Absolventinnen auf der Grundlage spezieller Einarbeitungspläne zu sichern. In den Einarbeitungsphasen sind ihnen geeignete fachliche Betreuer zur Seite zu stellen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 9/82

99. 28 Kolleginnen nehmen im Jahre 1982 ein Studium zum Erwerb eines Hochschul- oder Fachschulabschlusses auf.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 9/82

leitender Tätigkeiten bzw. mittlerer Leitungsfunktionen, insbesondere in den Produktions- und technischen Bereichen, abzuschließen.

Hierbei sind die Absolventinnen des Frauensonderstudiums, der Industrie-Institute der DDR und die an Bildungseinrichtungen des sozialistischen Auslandes aus- bzw. weitergebildeten Kolleginnen sowie insbesondere die für die Übernahme von Meisterfunktionen vorgesehenen Kolleginnen vorrangig zu berücksichtigen. Im Jahre 1982 sind mindestens 24 Kaderreserveverträge nach vorgegangener zielgerichteter Auswahl abzuschließen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 6/82

102. Mit Absolventinnen von Bildungseinrichtungen des sozialistischen Auslandes und der Industrie-Institute der DDR sind mindestens jährlich Kadernotizen zu führen und darüber Aktennotizen anzufertigen sowie Leistungseinschätzungen vorzunehmen.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, P
Termin: 4/82

Planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

103. In der Poliklinik werden durch einen Facharzt für Gynäkologie vorbeugende Krebsuntersuchungen für die Frauen durchgeführt, die keinen behandelnden Arzt haben.

Verantw.: Leiter der Poliklinik, S
Termin: IV/82

104. Regelmäßige Auswertung der Krankenstandsanalyse der Frauen in der Arbeitsgruppe Gesundheitschutz.

Verantw.: Fachdirektor Sozialökonomie
Termin: monatlich

105. Für Kolleginnen, die sich in der Qualifizierung befinden oder nach Arbeits-schluß gesellschaftlich tätig sind, wird bei Bedarf zur Betreuung ihrer Kinder ein Spätdienst in unseren betrieblichen Kindereinrichtungen eingerichtet.

Verantw.: Fachdirektoren, Werkteilleiter, S
Termin: ständig

Verpflichtungen der BGL

- Ihre politisch-ideologische Arbeit ist schwerpunktmäßig auf die Werbung zur Facharbeiterausbildung von Frauen und Mädchen für die Produktion neuer Erzeugnisse zu lenken.

Termin: ständig

- Zur weiteren Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung sind Maßnahmen einzuleiten, um den Krankenstand zu senken und das Wohlbefinden unserer Kolleginnen zu erhöhen.

Termin: ständig

- In Zusammenarbeit mit dem Frauenausschuß und AGL ist die Durchsetzung der sozialpolitischen Maßnahmen zu kontrollieren.

Termin: ständig

VIII. Schlußbestimmungen

- Der BKV gilt für das Planjahr 1982 und tritt mit seiner Unterzeichnung durch den Betriebsdirektor und den Vorsitzenden der BGL ab 1. Januar 1982 in Kraft.

- Grundlage für die Erarbeitung des BKV 1982 bildet der „Beschuß des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB vom 10. Juli 1975 zur Richtlinie für die Ausarbeitung der Betriebskollektivverträge“.

- Mit Inkrafttreten des BKV 1982 tritt der BKV 1981 außer Kraft.

- Der Betriebsdirektor erarbeitet am Jahresanfang 1982 gemeinsam mit der BGL, FDJ und dem Aktiv der ausländischen Betriebsangehörigen einen Kultur-, Bildungs- und Sportplan für die ausländischen Werk-tätigen und sichert dessen materielle und finanzielle Realisierung.

- Nach Beschlußfassung zum BKV 1982 auf der Vertrauensleutenvollversammlung sind Veränderungs- und Ergänzungsvorschläge zum vorliegenden BKV im Laufe des Jahres durch die Vertrauensleutenvollversammlung zu bestätigen. Das trifft auch auf Terminveränderungen zu.

In solchen Fällen sind die Anträge an den Betriebsdirektor und die BGL zu richten.

- Die Werkteilleiter und Fachdirektoren sind verpflichtet, die sich aus dem BKV für ihren Verantwortungsbereich ergebenden Aufgaben in die Arbeitspläne aufzunehmen und sich persönlich für die Realisierung der Festlegungen einzusetzen. In den Rechenschaftsberichten ist hierüber vor den Kollektiven zu berichten. Die zentrale Kontrolle der Erfüllung des BKV und die Berichterstattung erfolgt durch Ö.

- Zwecks Durchführung einer gesamtbetrieblichen Kontrolle durch Ö verpflichtet sich die BGL, quartalsweise an den Direktor für Ökonomie einen Bericht über die Erfüllung der ihr obliegenden Aufgaben aus dem BKV zu geben.

- Auf Vertrauensleutenvollversammlungen bzw. durch den WF-Sender werden die Werk-tätigen regelmäßig über den Stand der Erfüllung des BKV informiert.

Anhang zum BKV 1982

Kennziffern für die Werkteile und Fachdirektorate des innerbetrieblichen Wettbewerbs im Jahre 1982, in Anlehnung an die dem VEB

Werk für Fernseh-elektronik vom VEB Kombinat Mikroelektronik übergebenen Wettbewerbskennziffern für den überbetrieblichen Wettbewerb im VEB Kombinat Mikroelektronik

Entsprechend dem Arbeitsgesetzbuch § 35 werden den Werkteilen und Fachdirektoraten durch den Betriebsdirektor in Abstimmung mit der BGL für das Planjahr 1982 folgende Wettbewerbskennziffern übergeben:

I. Wettbewerbsgruppe - Werkteile W, R, D, V

Wichtung

1. Erfüllung der geplanten IWP zu IAP laut gültigem Sortimentsplan abzüglich Vertragsrückstände 30
2. Unterschreitung der geplanten Ausschubkosten 20
3. Erfüllung der ökonomischen Zielstellung SKS einschließlich der Vorgabe SKS aus dem Neuererwesen (12,5) sowie Erfüllung der ökonomischen Zielstellung AZE einschließlich der Vorgabe AZE aus dem Neuererwesen (12,5) (Bei Nichterfüllung SKS und AZE aus dem Neuererwesen erfolgt bei der Kennziffer ein Abzug von je 2,5 % der Wichtung) 25
4. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VBE in h zum Vorjahreszeitraum (ärztlich bescheinigte Krankheiten, unentschuldigtes Fehlen, Warte- und Stillstandszeiten, unbezahlte Freistellung) 5
5. Zusatzkennziffer (Vorgabe pro Quartal durch F) 20

II. Wettbewerbsgruppe - Produktionsvorbereitende Fachdirektorate E, T, K, M, I, F, Q

Fachdirektorat E

Wichtung

1. Termin- und qualitätsgerechte Erfüllung des F- und E-Planes 40
2. Erfüllung des Planes der IWP/IAP laut gültigem Sortimentsplan des Fachdirektorates einschließlich der neu- und weiterentwickelten Erzeugnisse sowie Gütezeichen „Q“ der Werkteile, deren Entwicklungszeit bis zu einem Jahr zurückliegt 20
3. Einhaltung und Überbietung der geplanten Ausbeute laut gültiger Konzeption 10
4. Erfüllung der ökonomischen Zielstellung SKS

- Themenabschlüsse (20)
- Zwischenstufen (20)

davon: IWP (10)
N. Erz. (5)
GZ „Q“ (5)

einschließlich der Vorgabe SKS aus dem Neuererwesen (12,5) sowie	2. Erfüllung des Exportplanes in allen seinen Teilen	30	beiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	beits- und Brandschutz sowie Absicherung der Einsatzbereitschaft der Betriebsfeuerwehr	35	4. Erfüllung des Planes der Warenproduktion aus Leistungs- und Schülerleistungen	25
Erfüllung der ökonomischen Zielstellung AZE einschließlich der Vorgabe AZE aus dem Neuererwesen (12,5)	— SW (15)		Fachdirektorat F				Fachdirektorat S	
(Bei Nichterfüllung SKS und AZE aus dem Neuererwesen erfolgt bei der Kennziffer ein Abzug von je 2,5 % der Wichtung)	— NSW (15)		Wichtung				1. Erfüllung der im BKV IV. festgelegten Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Betreuung	40
5. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	3. Erfüllung der Exportrentabilität	20	1. Erfüllung der staatlichen Auflage IWP zu IAP abzüglich Vertragsrückstände	30	3. Leitungsmäßige Durchsetzung der Vermeidung und Beseitigung von Vertragsverletzungen sowie der Sicherung des ökonomischen Ergebnisses unseres Betriebes durch Vertragskontrollen und Erhebung von Ersatz- und Sanktionsforderungen	30	2. Erfüllung der bereichsspezifischen Schwerpunktaufgaben (SV, SÖ, SI) laut Kennzifferübersicht	35
	— SW (10)		2. Erfüllung der Nettoproduktion	20	4. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	3. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5
	— NSW (10)		3. Abgesetzte Fertigerzeugnisse für den Bevölkerungsbedarf	20	Fachdirektorat O		4. Aktive Einflußnahme auf die Senkung des Krankenstandes gegenüber 1981 pro VbE in h (Plan/Ist)	10
	4. Erfüllung des Umsatzplanes an Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung (IAP)	15	4. Einhaltung der geplanten Richtsatzbestände UE	20	1. Planmäßige Weiterführung der Realisierung der Leitungs- und Verwaltungs-rationalisierung durch Senkung des Leitungs- und Verwaltungspersonals entsprechend der betrieblichen Aufgabenstellung	30	1., Erfüllung des Nettogewinns	40
	5. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	5. Termingerechte Erfüllung der geplanten Kooperationsverträge	10	2. Termin- und qualitätsgerechte Realisierung des Themenplanes der EDV-Projekte 1981	30	2. Einhaltung der geplanten Selbstkosten des Betriebes	20
	Fachdirektorat M		Fachdirektorat Q		3. Realisierung der geplanten nicht industriellen Warenproduktion durch planmäßige Bereitstellung der vertraglich gebundenen Rechnerkapazität bei Erfüllung des geplanten Multiprogrammfaktors	20	3. Sicherung der betrieblichen Liquidität und Finanzierung der Bestände	25
	Wichtung		1. Einflußnahme auf die geplante Gütezeichenerteilung sowie	40	4. Termin- und qualitätsgerechte Anfertigung und Bereitstellung der maschinenlesbaren Datenträger zur Abarbeitung an den EDVA	20	4. Einhaltung des geplanten Verhältnisses Arbeitsproduktivität/Durchschnittslohn der Arbeiter und Angestellten	15
	1. Termingerechte Materialbereitstellung auf der Grundlage der quartalsweise abgestimmten Materiallisten	30	Einflußnahme auf die Qualität der Materialien der Zulieferbetriebe		Fachdirektorat P		Fachdirektorat B	
	a) für Sortimentsplan (10)		2. Kontrolle und Durchsetzung der Beauftragung des ASMW zur Sicherung der Qualität der Erzeugnisse	20	1. Sicherung der örtlich bilanzierten Anzahl der Arbeitskräfte (staatl. Auflage)	30	1. Erfüllung des Nettogewinns	40
	b) für Rationalisierungsmittelbau (10)		3. Schwerpunktmäßige Kontrolle der F/E-Themen und aktive Einflußnahme auf einen positiven Themenablauf	25	2. Sicherung von Arbeitskräften durch Einstellung der bilanzierten Schulabgänger für die Berufsausbildung und planmäßiger Einsatz von Auslernern in die Fachdirektorate und Werkteile	30	2. Einhaltung der geplanten Selbstkosten des Betriebes	20
	c) für Schwerpunktthemen des F/E-Planes (10)		4. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte pro VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	3. Erfüllung des Planes der Aus- und Weiterbildung	15	3. Einhaltung der geplanten Rentabilitätsrate des Betriebes	15
	2. Einhaltung der Kraftstofflimite VK und DK	30	Fachdirektorat I				4. Einhaltung der geplanten Fondsrentabilität	25
	3. Einhaltung der Bestände an Material (saldiert)	20	1. Erfüllung des Planes der Investitionen unter Einhaltung der geplanten Fonds auf der Grundlage des durch das KME bestätigten Planes	40				
	4. Termingerechte Materialbereitstellung für die operative Sortimentsgestaltung und für die Leistungsangebote der Werkteile und Fachdirektorate	15	2. Erfüllung des Gesamtplanes der Vorbereitungen (Projektierung)	25				
	5. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	3. Einhaltung des Planes der Aussonderungen	15				
	Fachdirektorat J		4. Einhaltung der geplanten unvollendeten Investitionen	15				
	1. Erfüllung des Planes der Investitionen unter Einhaltung der geplanten Fonds auf der Grundlage des durch das KME bestätigten Planes	40	5. Erreichung der Zielstellungen im Neuererwesen	10				
	2. Erfüllung des Gesamtplanes der Vorbereitungen (Projektierung)	25	— SKS (5)					
	3. Einhaltung des Planes der Aussonderungen	15	— AZE (5)					
	4. Einhaltung der geplanten unvollendeten Investitionen	15	III. Wettbewerbsgruppe — Übrige Fachdirektorate L, O, P, Ö, S, B					
	5. Senkung der beeinflussbaren Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte/VbE in h zum Vorjahreszeitraum	5	Fachdirektorat L					
	Fachdirektorat K		Wichtung					
	1. Erfüllung des Umsatzplanes zu IAP	30	1. Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Betrieb	30				
	2. Erfüllung des Umsatzplanes zu IAP	30	2. Aktive Einflußnahme auf den Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz sowie Absicherung der Einsatzbereitschaft der Betriebsfeuerwehr	35				

Raum für Notizen

H
D
ge
ge

sp
sc
F
d
sc
L
n
a
fi
e
v
h
d

v
d
"s
v
k
C
2
U

H
n
n
s
l

C
n
l